

§ 38. Verlauf der Kämpfe gegen Polen.

- 1410 A. Der große Krieg und die Niederlage bei Tannenberg 1410.
 B. Fast allgemeiner Abfall des Landes, Verteidigung der Marienburg durch Heinrich von Plauen.
- 1411 C. Der erste Thorner Friede 1411.
 I. Bestimmungen.
 1) Abtretung Szamaitens und Dobrins.
 2) Lösegeld von 100000 Schock Groschen für die Gefangenen.
 II. Folgen.
 1) Nach außen. Der Zusammenhang mit Kurland und Livland ist verloren.
 2) Im Innern.
 a. Die Ritter in Opposition gegen den Hochmeister werden immer zuchtloser.
 b. Die Unterthanen, wegen Aufbringung des hohen Lösegelds durch Kopfsteuern erbittert, erhalten Anteil an der Regierung durch den Landesrat.
- 1440 D. Der preussische Bund, 1440 von Vertretern der Städte und des Adels gegen die fortdauernde Willkür und Bedrückung des Ordens zur Sicherung ihrer Freiheiten geschlossen, übergibt das Land dem Polenkönige 1454.
- 1454 E. Dreizehnjähriger Krieg des Ordens gegen Polen und den preussischen Bund unter entsetzlichen Verheerungen.
- 1466 F. Der zweite Thorner Friede 1466.
 I. Bestimmungen.
 1) Ostpreußen bleibt dem Orden als polnisches Lehen.
 2) Alles andere Gebiet wird an Polen abgetreten.
 II. Folgen.
 1) Im allgemeinen. Das Slaventum überflügelt das Deutschtum. Polen geht systematisch auf Verdrängung der deutschen Nationalität aus.
 2) Für Preußen insbesondere. Der Orden muß den Unterthanen immer größere Zugeständnisse machen, der Adel wird immer unabhängiger.

§ 39. Endergebnis. Der Ordensstaat wird weltliches protestantisches Herzogtum unter polnischer Lehnsheerheit 1525.

1525

A. Ursachen.

I. Innere Gründe.

- 1) Der Orden kann der polnischen Lehnsabhängigkeit, die im Widerspruch mit seiner Stellung zu Reich und Kirche steht, sich nicht entziehen.